

GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY, LTD.

HUMBOLDT, SASK.

Lumber. Wir haben immer einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Cedar und White Pine Bauholz von der besten Qualität an Hand. Auch ein vollständiges Lager von Fensterrahmen, Türen, Moulding und Baupapier. Wir verkaufen Comfort Felt, das beste und billigste Erjagmittel für Mauerverputz; es wird mit Erfolg in den besten Wohnhäusern gebraucht und ist wärmer und billiger als Mörtelverputz. Versucht es!

General Merchandise. Unser Lager ist das größte und vollständigste in der Stadt. Wir führen Schnittwaren, Galanteriewaren, Stiefel & Schuhe, Hüte & Kappen, Männer- und Knabenkleider, Groceries, Mehl, Futtermittel, Töpferwaren und Farben. Wir können uns mit irgend jemand messen in Bezug auf Preise und Qualität und behaupten, daß wir Ihnen eine bessere Auswahl und bessere Werte geben können, als Sie in irgend einem anderen Laden der Stadt erhalten können. Wir garantieren Zufriedenstellung.

... Einige unserer besonderen Angebote und Werte. ...

Wir verkaufen **Royal Household Mehl** und garantieren mehr und weißeres Brot aus einem Sad Royal Household als aus irgend einer anderen Sorte Mehl. Versuchen Sie es und Sie werden kein anderes mehr gebrauchen.

Wir verkaufen **Sharpless Tubular Rahm Separatoren**. Wir garantieren für diesen Separator mit unserer persönlichen Garantie; wenn Sie einen Separator brauchen, besuchen Sie sich zuerst den Sharpless, ehe Sie kaufen.

Wir verkaufen **Ames Holden Arbeitsschuhe**. Diese Schuhe haben die Reputation, von keinen andern übertroffen zu werden. Probieren Sie dieselben.

Wir verkaufen **McCleary Öfen und Kochherde**, die besten Kocher und Heizer auf dem Markt.

Wir verkaufen den berühmten **Chase & Sanborn Kaffee**. Wenn Sie Chase & Sanborn Kaffee einmal versuchen, werden Sie keinen andern mehr gebrauchen. Wenn Sie ein Liebhaber von gutem Kaffee sind, kommen Sie und kaufen Sie ein Probepfund und überzeugen Sie sich.

Wir verkaufen zu einem Preise und das dem niedrigsten.

Wir lenken Ihre besondere Aufmerksamkeit auf unseren großen Vorrat von Männer- und Knabenkleidern, die billigsten und besten in der Stadt. Wenn Sie einen Anzug brauchen, vergessen Sie nicht uns zu sehen.

Wir haben einen **Delivery Knaben** angestellt, der die Waren in der Stadt abliefern wird.

Ihr Geschäftshaus.

Grt. Northern Lumber Company, Ltd.

F. Heidgerken, Mgr.

HUMBOLDT, SASK.

... An meine Kunden ...

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tüch- und Pelzüberwürden, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgesuchte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattungen usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber tue ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und wankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zukommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzufordern, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für sein Geld bekommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsunannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Zudem ich allen meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF
DANA, SASK. Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

diesem Tage wurde sie wieder auf einer Tragbahre zu Bado getragen, und, o Wunder, sie konnte aus eigener Kraft sich selbständig aus dem Bado erheben und frei umhergehen. Diese wunderbare Heilung wurde sofort bekannt gegeben und die ganze Umgebung stimmte in das Magnifikat und das Te Deum ein. Die Patientin wurde von den Ärzten untersucht und völlig gesund erklärt. Die Geheilte konnte nun Speisen und Wein genießen, Nahrungsmittel, die vorher ihr schwacher Körper nicht aufnehmen konnte. Gerne erzählt die glückliche Person Jedermann, der sie besucht, die Geschichte ihrer Heilung.

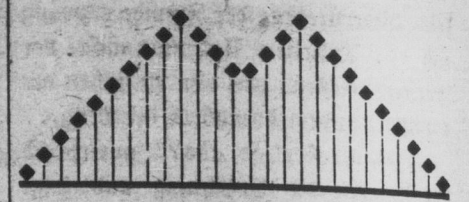
Die gelbe Gefahr.

Sir Robert Hart, der nach 54jährigem Aufenthalt in China die englische Heimat wieder aufgesucht hat, ließ sich in London in interessanter Weise über die „gelbe Gefahr“ aus. Sir Hart erklärte: Daß die Zukunft für Europa noch einmal eine „gelbe Frage“, sogar vielleicht eine „gelbe Gefahr“ bringen wird, ist so sicher wie der Wechsel von Tag u. Nacht. Aber — was für eine Gefahr ist diese „gelbe“ schließlich? Die Chinesen sind kluge, fleißige, kultivierte Menschen. 400 Millionen an der Zahl und diese 400 Millionen bereiten sich auf den Tag vor, an dem sie sich fremde Interventionen, Bevormundungen und Invasionen werten verbitten können. Vor vierzig Jahren sagte mir der chinesische Oberpriester Wen Hsiang: „Ihr alle wollt uns erwecken und es wird Euch gelingen. Aber Ihr werdet es bereuen, denn wenn wir wieder wachgeworden sind, so werden wir weiter vorwärts marschieren, als Ihr wollt.“ Er hat recht, sagt Sir Hart, in fünfzig Jahren wird es in China zwanzig Millionen „Boxer“ geben, die alle Fremden vertreiben, was die Fremden genommen, wieder zurückholen und die chinesische Flagge nach Ländern tragen werden, die sich das heute nicht träumen lassen würden.

Über die Boxer äußerte sich Sir Hart: Ich bin fest überzeugt davon, daß diese Boxer über irgendwelche unsren Sinnen nicht bekannte Kräfte verfügen. Die Boxer sprechen merkwürdige Gebete und fallen dann mit verdrehten Augen auf den Rücken. Nach einer Weile erheben sie sich wieder und entwickeln einen Fanatismus, Kräfte und Mut, gegen die der gewöhnliche Mensch nicht aufkommen kann. Die Chinesen als Menschen übertreffen an Intelligenz, Ehrlichkeit, Höflichkeit und Gerechtigkeit, Fleiß und Genußsamkeit weit alle anderen Menschen. In einem alten chinesischen Buche, das vor 2000 Jahren gedruckt ist, habe ich einen Kasten beschrieben gefunden, der alle aufgenommenen Geräusche genau so wiedergibt, wie er sie empfangen hat. Es handelt sich hier sicher um den von uns wiedererfundenen Phonographen. Wenn man die Chinesen erst so kennt wie ich, dann muß man sie unbedingt lieb gewinnen und Respekt vor den hohen Kultureigenschaften dieser Rasse haben.

In ähnlicher Weise hat sich Bischof

Henninghausen dahier ausgedrückt, der seit 20 Jahren in China für die katholischen Missionen wirkt und bei seinem Besuche bei Kaiser Wilhelm im nämlichen Sinne berichtet hat.



Der „St. Petersbote“ nach Europa.

Mehrere Ansiedler der St. Peterskolonie haben den Gebrauch, ihren Angehörigen in der alten Heimat den „St. Peters Bote“ zuzuschicken, damit die jenseits des Ozeans weilenden Lieben ohne vieles und langes Briefschreiben erfahren, wie es uns in unserer neuen Heimat ergeht, welche Fortschritte wir hier machen, und wie es sonst hier ausschaut. Postfrei kostet der „Bote“ nach Europa jährlich \$1.50, welcher Betrag im Voraus zu bezahlen ist.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Irgendwann sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schändlich geschriebene Korrespondenz versteht die Seher in ungemütliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Anzüglichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gebietet, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

Zur gest. Beachtung.

Der auf die erste Seite dieser Zeitung aufgeklebte kleine Zettel gibt das Datum an, bis wie weit die Zeitung bezahlt ist. Jeder Leser kann daraus ersehen, ob und wie lange er im Rückstande ist und, wenn nötig, greife er einmal gehörig in den Geldsack und erfreue den „kleinen Peter“, damit er endlich den Rinderschuh entwachst und ein größeres Gewand anlegen kann.

Der „St. Peters Bote“, nur einen Dollar per Jahr, nach den Vereinigten Staaten und Deutschland \$1.50.